

Tierwohl an der BEA

«Irreführende Werbung»: Organisation Tier im Fokus beschwert sich über BEA

Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus reicht Beschwerde gegen das Werbesujet der BEA 2025 ein. Dieses zeige ein verzerrtes Bild und täusche das Publikum über das Leiden der Tiere.

🔄 Aktualisiert: 23.04.2025, 14:02



Die Organisation Tier im Fokus ist mit dem aktuellen Werbesujet der BEA nicht zufrieden. (Archivbild)

Foto: Beat Mathys

Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus (TIF) hat bei der Schweizerischen Lauterkeitskommission eine Beschwerde gegen das Werbesujet der bevorstehenden Gewerbeausstellung BEA einge-

reicht. Die Werbung sei irreführend und setze Tiere herab, teilte TIF am Mittwoch mit. Die BEA wies die Vorwürfe zurück.

Die Organisation begründete ihre Beschwerde in zwei Punkten. Die Werbung vermittle ein klar irreführendes Bild der Bedingungen an der BEA und der dort praktizierten Tierhaltung. Zudem degradiere sie die Tiere zu Unterhaltungsobjekten. Die Werbung verletze somit zwei Grundsätze der Lauterkeitskommission, schrieb TIF in einer Mitteilung.

«Die Werbung der BEA zeigt ein völlig verzerrtes Bild und täuscht das Publikum über das tatsächliche Leiden der Tiere», wird Tobias Sennhauser, der Mediensprecher und Berner Stadtrat von TIF, in der Mitteilung zitiert.

«Tierwohl steht an erster Stelle»

Die BEA widersprach der Darstellung von TIF entschieden. Das Sujet wurde gemäss Messeleiter Reto Gertsch «mit viel Sorgfalt und Respekt gegenüber dem Tierwohl» gestaltet. «Ziel der Darstellung war es, mit einem augenzwinkernden, positiven Bild Aufmerksamkeit für die Vielfalt der BEA zu wecken.»

Es habe nie die Absicht bestanden, die Tiere zu erniedrigen oder lächerlich zu machen. Das Wohlergehen der Tiere stehe für die BEA an erster Stelle. «In der Vorbereitung und Durchführung der Messe stehen wir seit Jahren in engem Austausch mit dem Kantonalen Veterinäramt, dem Kantonstierarzt sowie dem Schweizer Tierschutz (STS)», so Gertsch weiter.

Jeden Morgen um 6 Uhr mache ein Tierarzt einen Rundgang durch die Stallungen und überzeuge sich vom Zustand der Tiere. Zeige ein Tier Anzeichen von Stress oder Krankheit, werde sofort reagiert.

Tierschutz mehrheitlich zufrieden mit BEA

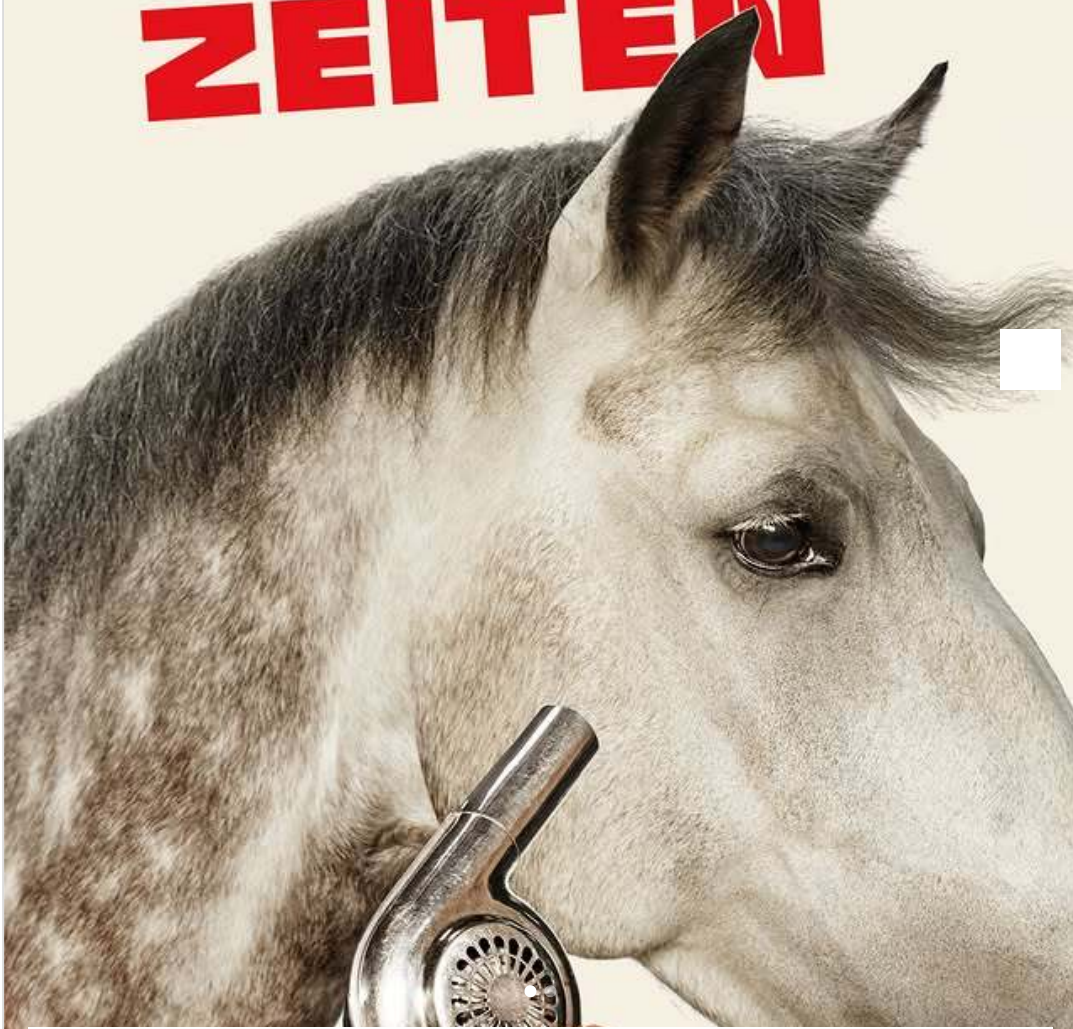
Das aktuelle Sujet der BEA zeigt ein Pferd, dessen Kopfhaare frisiert werden, ein Schwein, dem der Kopf gebürstet wird und eine Kuh, deren Haare mit einem Haartrockner geföhnt werden. Die diesjährige BEA öffnet kommenden Freitag ihre Tore.



bea_bern
12.2K Follower

[Profil ansehen](#)

ÖFFNUNGS- ZEITEN



[Mehr auf Instagram ansehen](#)

Gefällt 182 Mal

Kommentieren ...

Der STS hatte die letztjährige BEA als mehrheitlich tierfreundliche Ausstellung eingestuft, die Verbesserungen vorgenommen habe. Einige Kritikpunkte bestünden aber noch immer, so etwa die Haltung der Pferde in der Halle und der Umgang mit den Tieren bei den Vorführungen in der Arena. Wenn die BEA die aufgezeigten Beanstandungen «tierwohlkonform» umsetze, könne sie «eine Vorreiterrolle bei den Publikumsmessen» einnehmen.

Die Schweizerische Lauterkeitskommission ist eine neutrale, unabhängige Institution der Kommunikationsbranche zum Zweck der werblichen Selbstkontrolle, wie sie auf ihrer Website schreibt. Sie kann keine staatlich durchsetzbaren Urteile aussprechen, erlässt aber Empfehlungen für die Kommunikationsbranche.

SDA/flo